

# Acht Tage Lagerzauber nach jedem Geschmack

## Kinderferienlager des TSV Gölldorf am Schiener Berg auf einem herrlichen Zeltplatz

sb. **Rottweil-Gölldorf.** Das Zeltlager des TSV Gölldorf führte die Kinder und Jugendlichen des Vereins in die herrliche abgeschiedene Gegend des Schiener Berges, der zwischen Radolfzell und Stein am Rhein liegt. Dort fand man einen günstig gelegenen Zeltplatz neben dem Schullandheim Waldheim.

Erstmals wurden auch Fahrräder mitgenommen. Bereits kurz nach neun Uhr kam der Bus mit den Kindern am Zeltplatz an. Die Kinder konnten es nicht erwarten, ihre Zelte zu erstürmen, die bereits zwei Tage zuvor von einem Vorkommando aufgestellt wurden. Der erste Tag diente in erster Linie dem Kennenlernen, was durch verschiedene kleine Spiele geschah, ansonsten stand es jedem frei, sich auszutoben.

Ein Zeltgottesdienst eröffnete den Sonntagmorgen. Mit über 50 Fahrrädern ging es dann nach dem Mittagessen ins Strandbad nach Öhningen. Nach fast neun Kilometer Fahrt sprangen die Kinder mit Euphorie in das 22 Grad warme Wasser.

In den nächsten Tagen stand einiges auf dem Programm. Von den einzelnen Gruppen wurden Roboter gebastelt, Glasbilder

gefertigt, Gewürzgläser bemalt, ein Angelspiel hergestellt und Bilder mit Siebdruck angefertigt. Eine weitere Gruppe fertigte einen Zauberwürfel und bemalte ihn anschließend, was einige Zeit in Anspruch nahm. Zwischendurch waren die Kinder mit Begeisterung beim Tischtennis spielen, standen doch drei Tischtennisplatten zur Verfügung.

Eine Schnitzeljagd wie in vergangenen Zeiten rund um den Schiener Berg war ein weiterer Höhepunkt des Lagers. Da man die Fahrräder nicht umsonst mitgenommen hatte, führte man einen Fahrrad-Geschicklichkeits-Wettbewerb innerhalb der einzelnen Gruppen durch. Neben einem Parcours mit Kisten verstellten weitere Hindernisse den Weg. Unter anderem mußte auch noch mit einer Nadel während des Fahrens ein Luftballon abgestochen und eine aufhängende Wurst im Fahren geschnappt werden.

Höhepunkt für rund zehn Mädchen und Knaben war eine rund 80 Kilometer lange Radtour von Schienen nach Radolfzell entlang des Schweizer Ufers des Bodensees. Bevor der Aufstieg nach Schienen wieder

angetreten wurde, nahm man ein Bad im kühlen Rhein. Als die Gruppe am Abend wieder im Lager ankam, waren sämtliche Anstrengungen vergessen und alle sprachen von einer begeisterten Tour. Den Kleineren, denen diese Tour nicht zuzumuten war, wurde ein Geländespiel mit dem Fahrrad auf dem Schiener Berg geboten.

Am letzten Tag ließen es sich die größeren Mädchen und Knaben nicht nehmen nochmals nach Hemmingshofen an den Rhein zum Baden zu fahren. Eine andere Gruppe fuhr erneut mit dem Fahrrad nach Öhningen ins Strandbad, während die Kleinsten ein Tischtennisturnier im Lager austrugen.

Die Abende waren ebenfalls sehr kurzweilig. Diese wurden mit Spielen ums Lagerfeuer, mit Gesang sowie dem üblichen Grillen durch die Kinder und einer schon traditionellen Nachtwanderung ausgefüllt.

Nach acht herrlichen und erlebnisreichen Tagen kamen dann alle wohlbehalten wieder in Gölldorf an, wo die Kinder von den Eltern bereits erwartet wurden.

**TSV Gölldorf:** Das Zeltlager des TSV Gölldorf führte die Kinder und Jugendlichen des Vereins acht Tage lang in die abgeschiedene Gegend des Schiener Berges zwischen Radolfzell und Stein am Rhein. Erstmals wurden auch Fahrräder mitgenommen. Der erste Tag diente in erster Linie dem Kennenlernen, was durch verschiedene kleine Spiele geschah. Oft war es fast drei Uhr, bis die ersten Kinder in ihren Schlafsäcken einschliefen. Ein eigens arrangierter Zeltgottesdienst eröffnete den Sonntagmorgen. Mit über 50 Fahrrädern ging es dann nach dem Mittagessen ins Strandbad nach Öhningen. Nach fast neun Kilometern Fahrt sprangen die Kinder mit Euphorie in das warme Wasser. Nach rund vier Stunden Austoben im Bad von Öhningen ging es dann an den schweißtreibenden Aufstieg. Rund vier Kilometer bergauf waren zu bewältigen. Die Kleinsten schafften es nicht ganz und mußten die Reststrecke mit dem Auto transportiert werden. In den nächsten Tagen stand einiges auf dem Programm. Von den einzelnen Gruppen wurden Roboter gebastelt, Glasbilder gefertigt, Gewürzgläser bemalt, ein Angelspiel hergestellt und Bilder mit Siebdruck angefertigt. Eine weitere Gruppe fertigte einen Zauberwürfel. Eine Schnitzeljagd rund um den Schiener Berg war ein weiterer Höhepunkt. Innerhalb der einzelnen Gruppen wurde ein Geschicklichkeits-Radwettbewerb organisiert. Neben einem

Parcours mit Kisten verstellten weitere Hindernisse den Weg. Höhepunkt für rund zehn Mädchen und Knaben war eine rund 80 Kilometer lange Radtour von Schiener nach Radolfzell entlang des Schweizer Ufers des Bodensees. Bevor der Aufstieg nach Schiener wieder angetreten wurde, nahm man ein Bad im kühlen Rhein. Den Kleineren, denen diese Tour nicht zuzumuten war, wurde ein Geländespiel mit dem Fahrrad auf dem Schiener Berg geboten, wobei laufend die Grenze zur Schweiz überschritten wurde. Am letzten Tag ließen es sich die größeren Mädchen und Knaben nicht nehmen, nochmals nach Hemmingshofen an den Rhein zum Baden zu fahren. Eine andere Gruppe fuhr erneut mit dem Fahrrad nach Öhningen ins Strandbad, während die Kleinsten ein Tischtennisturnier im Lager austrugen. Während der ganzen Woche mußte zweimal das Lagergericht in Aktion treten. Dies zum einen deshalb, weil „Unbekannte“ die Lagerfahne am Mast festgenagelt hatten und somit es der Gruppe, die für die Fahne zuständig war, nicht gelang, diese rechtzeitig herunterzuholen. Die Mädchengruppe, die später für die Lagerfahne verantwortlich war, ließ sie sich bereits sechs Stunden nach der Übergabe entwenden. Richter „Sadisti“ alias Guido Armbruster, erklärte beide Gruppen für schuldig und sprach Strafen aus. Die Abende wurden mit Spielen ums und mit Gesang am Lagerfeuer sowie einer Nachtwanderung ausgefüllt.